



## Anderte Abhandlung.

Ein Theil wiederum des Gartens, mit  
Fontainen von Seiten / und kleiner Wald  
der Diana gewidmet. Nachtzeit.

### Andertes Eintritt.

Eurinome / und Learchus von Seiten.

Eur. **N**ach! ich sehe allenthalben ein trauri-  
ges Vorbild / so dieser Seelen ihre  
Grausamkeiten vorhaltet. Ihr Fin-  
sternissen der Einsamkeit / beschützet mein Herz  
für Folgungen der Reue / saget / daß der Schat-  
ten des Sohnes / durch mich / nicht ungerächet  
verblieben. Die Schiff-Fahrt in das Reich  
der Finsternuß / nicht mehr der Erwartung be-  
darf / und daß mein Eyser seine Ruhe be-  
wirket.

Lea. (Hier ist die Iffipile : Kühnheit )  
(Gehet auß dem Wald herfür.)

Eur. Es nahet sich jemand herbey. Götter!  
wer ist es?

Lea.

Lea. Geliebte. (Glaubet/ daß es die Iffipile/  
und nimmet sie bey der Hand.)

Eur. Wer bist du? Was für eine Stimm?

(Sich von Learco erschrocken.)

(voll zuruck wendend.)

Lea. (Habe mich betrogen.) (im Wald wies  
der zuruck-kehrend.)

Eur. Dich Armselige! was für ein kalter Schweiß  
durchgeheth meine Glieder! die Stimme/die ich  
gehöret/ ist des Learco. Ach! wo bist du?  
Nicht verberge dich meinen Augen. Erkläre  
mir deine Zuruck-kunft; rede/ was wilst du?  
Was hat dich hieher geführet.

O du geliebter Schatten!

Meines erblasten Sohnes;

Begehrt kein andre Rache/

Du hast die/ schon von mir.

Dann was hast du vor Ruh/

Und Frieden zu erwarten?!

Wann dir das Blut zu wenig/

So hin ist wegen dir.

D du/te.

(Gehet verwirret hin und her/und suchet den Sohn.)

## Anderter Eintritt.

Iffipile eilfertig/ und die Vorige.

Iffi.  hat hier / Rodope / vor meiner  
sollen eintreffen. Das ist sie/ Freun-  
din. Eile zu dem Jason/ sage ihm/  
(Findet die Eurinome/ und haltet sie für  
die

die Rodope.) daß der König lebet: daß ich  
alsobald mit ihm zu dem Meer-Hafen komme  
werde. Dann höre; es kunte Jason mit seinen  
Gefolg uns entgegen kommen/und aller Gefahr  
befreyen. ( Gehet zu dem Wald.

**Eur.** Was für eine unbekante Nachstellung wird  
mir offenbar? Verstehe es anjeko/D Sohn  
warumen du dich bey mir anmeldest? So soll  
ich vergebens lasterhaft gewesen seyn? Der Ty-  
rann leben? Keineswegs solle dieses gesch-  
hen: dann alle Frucht meines Eifers/wird  
dadurch verloren. ( Gehet rasender fort.

### Dritter Eintritt.

#### Iffipile / und Learcus.

**Iffi.** Wer ist schon der geheiligte Wald/a  
**W**o sich der geliebte Vatter verbo-  
gen. Zur ersten Ankunft hat die  
dunkle Schatten/die Furcht/das ungeduldige  
Verlangen/meine Schritt verwirret. Anjeko  
aber betrüge ich mich nicht. Vatter. Her-  
eile.

**Lea.** (Dieses ist die Stimme (aus dem Wald  
kommend.) meines Abgotts. Herzhast /  
Götter! das Herz klopft mir/ da mich hin-  
nahe.)

**Iffi.** Komme/wo bist du? Ich höre die Schritt  
kan dich aber nicht finden. In jener Finsternis-  
nuß vielleicht = = = habe dich endlichen ange-  
tro-

trossen. (Begegnet Learco / und nimmet  
ihn bey der Hand.)

Lea. (Stehe mir bey / O Liebe!)

Issi. Du zitterest Vatter! ach! nicht befürchte  
dich. Jason wird unsere Flucht sicher stellen;  
der unlängst im Port zu Lemnos angekommen.

Lea. (Himmel / was höre ich!)

Issi. Sehe schon von Ferne den Schein deren Fac-  
keln.

Lea. (Ich bin verloren.)

Issi. Und kommet mir vor / ich höre schon die  
Stimme meines Geliebten.

Lea. (So ist es besser / daß ich mich verberge.)  
(Behret wieder in den Wald.)

Issi. Wo bist du? Warum entfliehst du? O  
wie zaghast macht das Unglück auch die tapfe-  
resten Gemüter!

### Vierter Eintritt.

Eurinome / und mit ihr Bacchantinen / und  
Amazoninen bewafnet / mit brennenden Fackeln  
in Händen / und die Vorigen.

Eur. **O**! umringet Gespänninnen / den  
Wald / bewachet den Ausgang des  
Königlichen Gartens.

Issi. (Ach! die Forcht des Toante / ist ihm  
nicht umsonst vorgegangen!)

Eur. Du bist verrathen. (Zur ISSIPILE.) Sa-  
ge anjeho / wo der Vatter ist.

E

Issi.

**Iffi.** (Götter! stehet mir bey.) Verlanget man den verstorbenen Vatter?

**Eur.** Es ist hier zu Ausflüchten keine Zeit. Man hat ihn mit Namen nennen/ und dich mit ihm reden hören.

**Iffi.** Allzuwahr redest du. Seine traurige Bildnuß schwebet mir überall vor denen Augen: folget mir allenthalben nach; nennet mich undankbar / beschämet mich / haltet mir vor/ daß meine Gottlosigkeit ihm das Leben abgekürzet.

**Eur.** (Ich erkalte/ obwolen sie nur ein Gedicht saget.)

**Iffi.** (Ich dichte / und bin Zitterens voll.)

**Eur.** Deine Verstellungen seynd umsonst.

**Iffi.** O Gott! siehest du es nicht selbstem Euri-  
nome? Betrachte die verschwollenen Augen: erweicht von denen Zähern / womit der Zorn das Herz ergießet. Die weissen Haar betrachte / so mit dem annoch halb warmen Blut be-  
weket / das Angesicht bedecken; bemerke die Zeichen / höre / und sehe den Unwillen. Unglückseliger Schatten / bin schon genugsam bestraffet: verberge / verberge / O Himmel! die Fackeln der Finsternuß / und die Geißeln der Alecto / und Mægæra.

**Eur.** Elende Fürstin / du erbarmest mir.

**Iffi.** (Wolte Gott! daß sie zu erweichen wäre.)

**Eur.** Die Dunkelheit dieser Bäumern / ist allen ungestimmten Verstellungen ein unglücklicher Auf-

Aufenthalt. Verbrennet die/ ihr Gespänninnen/  
und der Wald werde zu Aschen.

Iffi. Ach! nein/ haltet innen. Es seynd diese  
Bäumer der Göttin deren Wäldern geheiliget.

Lur. Gebet ihr kein Gehör.

Iffi. So werden/ Lasterhaffte/ auch die Götter  
deines Grimmens nicht befreyet seyn: wer ist/  
der diesem sträflichen Befehl wird nachkommen?

Lur. O Unbehutsame! wie verrathest du dein  
Geheimnuß? Dieses ist der Wald/ allwo  
Loantes verborgen. Gehet/ ihr Freundinnen/  
und führet ihn zum Tod. (Die Amazoninen  
gehen in den Wald Diana.)

Iffi. Ach Gott! vernehmet. Ich Elende/ was  
werde ich thun? Götter des Himmels! Euris-  
nome/ erbarmen.

Lur. Auch mit meinem Sohn/ hat dein Vatter  
kein Erbarmen gehabt.

Iffi. Wann du also rachgierig bist/ so eröffne mir  
das Herz/ ermorde mich statt seiner. Siehe/  
ich lige bittender demütig vor deinen Füßen.  
(Kniet nieder.)

Lur. (Dieses Weinen erkaltet in etwas meinen  
Zorn.)

Iffi. Versöhne dich/ oder verändere das Vorbild  
deines Hasses/ durch Bitt alles des jenigen/  
was die Erden geheiligtes in sich haltet/ und  
der Himmel/ samt dem eigenen Aschen deines  
geliebten Learco.

Lur. Ach! dieser Namen erneueret meinen Grim-  
men.

men. Es sterbe der Wütterich/ (Ziehet das  
Schwert aus.) und sterbe durch meine Hand  
Werde mich nicht zu Ruhe legen / bis daß ich  
dieses Schwert mit seinem Blut gefärbet/ sehe  
(Glanbet / daß sie den Toante finden)  
wird / trifft aber den Learcum an/  
der von denen Amazoninen aus dem  
Wald hervor geführet wird ; blei-  
bet hierüber unbeweglich erstarrt /  
und das Schwert entfallet ihr aus  
der Hand.

Lea. Ach Mutter !

Lur. Ach Sohn !

Iffi. Was geschiehet ? Ich verstumme.

( Stehet anf. )

### Fünfter Eintritt.

Rodope / und die Borigen.

Kod. **W**ötter ! Learcus in Fesseln ? Wie ist  
ihme zu helfen ? Man muß auf Lif  
gedenken.

Lur. Bist du es ? Bin ich es ?

Lea. Ach wärest du viel lieber nicht aus allzu  
großem Erbarmen / eine so grausame Mutter.

Lur. Unglückselige ich / die ich / dich zu rächen /  
dich umbringe ; fangest wieder zu leben an /  
um mich zu deiner Mörderin zu machen. D  
wie viel / mein Sohn / kostet mich die Freude  
dieser bitteren Umarmung !

Kod.

Rod. Bindet Gespänninen/ den Sträflichen an  
einem Baum; daß er zur Scheibe euerer Pfei-  
len diene. (Die Amazoninen binden Learo  
cum an einen Baum.)

Eur. Ach! nein/ Grausame.

Rod. Man führe die Eurinome anderwärts hin:  
damit die Mütterliche Betrübnuß das Vorha-  
ben nicht verhindere.

Iffi. Elende Mutter.

Eur. Erbarmen/ Rodope.

Rod. Wilst du deiner eigenen Gefäßen vergessen?

Eur. Erbarmen/ Iffipile.

Iffi. Was kan ich hinderen?

Rod. Du beförderest seinen Tod/ wann du noch  
einen Augenblick verweilest.

Eur. O Grausamkeit über alle Peinen!

Mein Herz vergeht in Leiden/  
Da ich von dir muß scheiden/  
O Antheil meiner Seelen!  
O du mein Trost allein!

Geduld den Kuß des Urlaubs  
Der/ die dich macht verderben/  
Zu deinen Armen sterben  
Mein größter Trost wurd seyn.

Mein Herz/te.

(Geht fort.)



## Sechster Eintritt.

Issipile / Rodope / und Learcus.

Lea. **S**iehe bey meinem Schicksal die traurigen Siege deiner Schönheit. Wie zu diesem Unglück gerathen; all die weilen ich dich allzusehr geliebet / grausame Issipile.

Issi. Dein Unglück hast du dir selbst geschmiedet.  
Lea. Es ware dieses / bevor ich noch geboren worden / schon für mich verordnet.

Issi. Unglücklich der Augenblick / da ich dir gefallen.

In dem Unglücks vollen Anblick /  
Als ich deinem Aug gefallen /  
Hat mich Unheil überfallen /  
Und der Sternen Glanz betrübt.

So entsetzlichs Liebs Verfahren /  
Der Haß selbst nicht verübt.

In dem / ic.

(Gehet fort.)

## Siebender Eintritt.

Rodope / und Learcus.

Rod. **A**n diesem Ort / ihr Gespänninnen / wird das Opfer der Rach-Göttin Nemesi / nicht zum angenehmsten seyn: öffentlich / und mit Gepränge solle es geschehen. Gehet / und richtet in Gegenwart alles

alles Volks/das traurige Gerüst auf. Die ob-  
siegende Schaar umringe dasselbe; ich indessen/  
bleibe allhier zur Verwahrung des Sträflichen.  
(Die Amazoninen gehen fort.)

Lea. Für so tyrannisch hätte ich die Rodope nicht  
gehalten.

Rod. Verstehe/Undankbarer/besser meine Güte.  
Habe mich also streng stellen müssen/dem thos-  
ren Weiber=Grimm besser auszuweichen.

Lea. Wann du die Wahrheit redest/hast du mit  
meinem Herzen zu schießen.

Rod. Ich verlange von dir keineswegs eine ab-  
gehandelte Liebe.

Lea. Glaubest du vielleicht meinen Worten nicht?  
Ich schwöre denen Göttern = = =

Rod. Schweige Learco / schweige. Ich will  
nicht/das dich mein Geschenk einen Meineid ko-  
sten solle; siehe/ich ertheile dir die Freyheit/  
und das Leben. (Bindet ihn los.)

Lea. Was wirst du aber für eine Belohnung ha-  
ben / deiner Güte?

Rod. Bin / ohne das du es erkennest / schon ge-  
nugsam belohnet.

Du verstehst nicht  
Was für Freude  
Seyn /  
Da man wahr kan sagen /  
Bin beleidigt /  
Und verzeihe /  
Da ich mich noch rächen kan.

Den Beleidiger darneben  
 Schamrot/ und bestürzt zu sehen;  
 Der sein Schuld verstimmt gestehend/  
 Mich/ nicht traut zu reden an.

Du verstehst/2c.

( Gebet fort. )

## Nchter Eintritt.

Tearcus allein.

**W**ann du auß deiner alten Einschläfferung  
 nicht vollkommen erwachen kannst / wa-  
 rum beunruhigest du mich erkrankte Zu-  
 gend? Was wilst du durch deinen unvermög-  
 enden Herzens-Trieb sagen? Herrsche ent-  
 weder/ oder diene: Dann ich begehre dich auß  
 keine andere Art zu nähren / außser obsigend /  
 oder überwunden.

Ihr Regungen nicht stöhret  
 Die Ruhe meiner Seelen /  
 Es seye durch erwehlen /  
 Oder durch ein Gesatz.

Nicht haltet euch für sträflich  
 Wann euch die Freyheit abgeht?  
 Und so ihr der genießet /  
 Habt ihr zu ändern Platz.

Ihr Regungen/2c.

( Gebet fort. )

Neunter

## Neunter Eintritt.

Lager an dem Ufer des Meers, mit  
aufgerichteten Zelten. Sonnen-  
Aufgang.

## Jason allein.

**I**n peinlichen Zweifeln /  
Bestürzet / verwirret /  
Ist dir zu entschliessen /  
Mein Herz / nicht erlaubt.

Berehrest die Schönheit /  
Die Seel du verachtest /  
Dein Lieb / und das Hassen /  
Der Ruh dich beraubt.

In peinlichen /c.

Und solle es wahr seyn / daß ein Gesicht also ver-  
blenden könne? O über alle Grausamkeit de-  
ren Thieren / grausame Issipile! du bist denen  
Hyrcanischen Wildnussen ein neues Beyspiel  
der Entsetzlichkeit. Kein so sträfliches Tyger-  
Thier ist allda anzutreffen / das seinen Erzeiger  
ermorde: und ich beschütze sie / erfinde Entschul-  
digungen ihres Hierseyns? Deinen Betrug  
wilst du / hochmütiges Herz / nicht bekennen:  
du hast sie Liebes-würdig geschäset / und blei-  
best annoch bey diesem Urtheil. Allein / es fan-  
get an Tag zu werden / und ihr / ( Sitzet auf  
einem Felsen nieder. ) in eueren Traumen er-  
müdete Lebens-Geister / seyd annoch wachend.  
Ich finde euch in einer verwirzten Unruhe; die

Augen werden mir ermüdet / und die grausamen Abwechslungen beschwerlicher Gedanken / erhalten mein Gemüt in Erstaunung.  
(Schlaffet ein.)

## Zehender Eintritt.

Jason der schlaffet / und Learchus.

Lea. **B**enugsam ausgelassen bin ich bishero gewesen. Meine Lebens-Art zu ändern / wäre nach so vielen Gefahren / endlichen Zeit / und bin zu lezt ermüdet meinen Untergang täglich zu besorgen / andere zu bewunderen / und mich selbst zu hassen. Aber / was sehe ich? Meinen Liebs-Gespänn alldorten schlaffen. Ein Glück für dich / unter geneigtem Sternen-Schutz bist du geboren / die schöne Freundin wird dir aufbehalten. Ich solle in Verzweiflung trauern : du in angenehmer Liebes-Umarmung meiner spotten / und mein Unglück ein nicht geringer Antheil deiner Vergnügung seyn. O grausame Vorstellung / die mir das Herzkerspaltet! Nein / nein : es seye des Todes / der mich will umbringen. (Ergreiffet den Dolch.) Er sterbe === allein / was thu ich? (Will ihn umbringen / es reuet ihn aber wieder.) Seynd dieses jene großmütige Vornehmungen / wegen deren ich mich selbst kürz zuvor bestraffet? (Bleibet Gedanken-voll stehen.

Filster

## Fiffter Eintritt.

Jffipile / Learcus / Jason / der schlaffet.

Jffi. **W**o werde ich den Vatter finden?  
 Vielleicht = = = Learco! warumem  
 ziehest du den Dolch?

Lea. Unbekannt der Welt/ (Bey sich.) wird diese  
 Tugend-That seyn/wo ich ihn nicht umbrin-  
 ge/ verliere ich ohne Ruhm meine Rache: und  
 kunte mir einstens diese Güte eine betrübliche  
 Gedächtnuß verursachen/ der ich mich zu un-  
 rechter Zeit gebrauchet. Der Streich werde  
 geführt. (Gehet auf ihn zu/ um ihne um-  
 zubringen.)

Jffi. Was thust du/ Verräther? (ihn bey dem  
 Arm haltend.)

Lea. Lasse mich.

Jffi. Nein.

Lea. Ich lasse den Dolch fahren / wann du mit  
 mir kommest.

Jffi. Ein Donner-Keil des Jupiters solle mich  
 ehender verzehren.

Lea. So ist für ihn kein Erbarmen vorhanden?  
 (Will den Arm loß machen.)

Jffi. Gehe zu/ daß ich den Bräutigam aufwecke/  
 so bist du verloren.

Lea. Schweige/ ich gehe schon.

Jffi. Nein/ der entwafnete Arm überlasse mir  
 das Schwert.

Lea.

Lea. Hier hast du es/Undankbare. (Lasset das Schwert in der Hand der Issipile.) Mein Fürst! du bist verrathen. (Erwecket den Jason/und fliehet.)

Issi. Warte.

{ Jason erwachet / stehet in Furi auf /  
und nach dem Degen ziehend / sie-  
het aber die Issipile mit dem ent-  
blösten Dolch ; worüber er er-  
staunet. }

### Zwölfter Eintritt.

Jason / und Issipile.

Jas. **W**Er verrathet mich? Ewige Göt-  
ter!

Issi. **B**räutigam.

Jas. Ach! grausames Weibs-Bild / was habe ich dir Leides gethan? Was für Verbrechen findest du in mir zu bestraffen? Daß ich dich geliebet/verdienet eine Straf/ nicht aber von dir. Du willst/Gottlose! die Welt aller Inwohnern berauben/ um damit kein Zeug deiner Mißhandlung vorhanden seye.

Issi. Kan wol das Los mehrerer Unglücks-Streich für mich versammeln? Du betrügest dich / Herz / ich bin nicht herkommen / dich umzubringen.

Jas. Und dieses Schwert/dieses verwirzte Ge-  
sicht / die fremde Stimme / die mich von dem  
Schlaf

Schlaf erwecket : seynd dieses nicht genugsame Überweisungen ?

Iffi. Ein anderer hat dich umbringen wollen / ich habe dich errettet.

Jas. Ja / grosse Proben habe ich deiner Beschützungen. Der einen Vattern zu ermorden nicht zu viel ware / der darf sich ein Bräutigam vertrauen.

Iffi. Ich habe ihn nicht umgebracht.

Jas. Hat nicht dein Mund = = = =

Iffi. Der Mund ware zu Lügen bemüßet.

Jas. Habe selbst den König todter in dem Palast gesehen.

Iffi. Es hat dir gescheinet / ware aber der König nicht.

Jas. So zeige mir den Toantem / wann er lebet.

Iffi. Den suche ich / aber vergebens.

Jas. Also dumm / Berräterische / haltest du den Jason ? Die Verachtung fügest du dem Meinenid bey. Du selbstest offenbarest dein Verbrechen / alle bekräftigen es / kan dessen Zeuge seyn : und wilst anjeko unschuldig scheinen. Ich erwache / und finde dich verwirret / bewafnet nach mir einen Streich zu führen / und wilst mich glauben machen / du habest zu meiner Beschützung gewachtet. Nein / nicht also einfältig seynd die Theßalischen Inwohner.

Iffi. Du wirst sehen = = = =

Jas. Habe genug gesehen.

Iffi.

Iffi. Und willst nicht = = = =

Jas. Nein / ich will dich nicht anhören.

Iffi. Du glaubest = = = =

Jas. Glaube / daß ich sträflich wäre / wann ich dir Gehör gebete.

Iffi. Within = = = =

Jas. Gehe.

Iffi. Und die Liebe?

Jas. Der gedencke ich mit Schamröte.

Iffi. Nachdeme = = = =

Jas. Nachdeme du ein Vorbild des Schrockens in meinen Augen.

Iffi. Ach! ihr Furien/und Inwohnerinnen dieser grausamen Gegend / ich verstehe / ich verstehe es: daß auch die Unschuld bey euch ein Verbrechen; das Blut/so die Erden meines Vaterlands gefärbet/ ist euch zu wenig. Ersättiget euch endlichen auch mit meinem. (Will sich umbringen.)

Jas. Halte innen. (Sie aufhaltend.)

Iffi. Was forderest du? Wer beweget dich meinen Tod zu hinderen?

Jas. Wann du sterben willst/sterbe: aber anderwärts. (Nimmet ihr den Dolch / und wirft den weg.)

Iffi. Wenigstens.

Jas. Lasse mich in Ruhe.

Iffi. Vernehme.

Jas. Ich will nicht.

Iffi. So ermorde du mich.

Jas.

Jas. Das kan ich nicht.

Jffi. Einen einzigen Anblick gönne mir.

Jas. Dich ansehen / wäre eine Missethat.

Jffi. Mein Abgott / geliebter Bräutigam.

Jas. Gehe / oder ich gehe.

Jffi. Ich geh / weil du so wilt/  
Hof aber / daß vielleicht/  
Mit seuffzen diese Grausamkeit  
Einst wirst bereuen.

Den Fehler finden wirst/  
Allein die spate Reu /  
Wird mir zu keiner Stärkung mehr/  
Kein Trost / gedenhen.

Ich geh / ic.

( Gehet fort. )

## Dreyzehender Eintritt.

### Jason / nachdeme Toantes.

Jas. **S**ie ist weg. Dank seye denen Göttern : dann diese Zähern / wann sie noch ein wenig gedauret hätten / hätten euch / meine Neigungen / verführet. Sie bleibe hinfortan weit von hier entfernet. Die Absönderung verlösche die Schamröths volle Liebe.

Toa. Mein Fürst / und Freund.

Jas. Herz! ist es meine Einbildung? Oder bist du wahrhaft der Herrscher in Lemnos?

Toa.

Toa. Wenigstens bin ich der gewesen.

Jas. Bin auffer mir. Woher wirst du wiederum lebend? Habe dich selbst in der Königlichen Wohn-Stadt todter liegen sehen. Entweders hat es mich damalen getraumet/ oder es traumet mich anjeko.

Toa. Du hast einen Verunglückten in Königlicher Kleidung angetroffen: dessen Gestalt/ mir nicht viel unähnlich/ viele betrogen hat. Diese mitleidentliche List/ hat Issipile zu meiner Beschützung erfunden.

Jas. So ist dann meine Braut/ in allem unschuldig. Alsobald Toante/ komme ich wieder zu dir. ( In Lil davon gehend. )

Toa. Warum verlassest du mich?

Jas. Ich will meine Geliebte einholen. Du wirst erfahren; erfahren/ wie ungerecht ich sie beleidiget. ( In Lil wie vorhero. )

Toa. Höre. Was thust du? Die Schaaren deren Weibern/ durch ihren erfolgten Glücks-Streich in Hochmut vermessen/ seynd allenthalben vorhanden/ und wann du also ohne Begleitung fortgehst: bist du weder deiner selbst/ weder der Braut versicheret.

Jas. Auf/ auf zum Wassen/ tapfere Gespännem/ ( Sich zu denen Zelten wendend. ) folget mir nach.

Toa. Werde euch zur Begleitung dienen.

Jas. Ach! nein. Du wurdest vielmehr zur Hindernuß/ als zur Beschützung seyn: wurde in  
Mit.

Mitten des Eifers wegen deiner in Sorge stehen. Verkürzet / O Himmel! ihr Gespänner / den Aufenthalt. (Mit Ungeduld / und Eil.)  
O Braut! O Freud! O Liebe! O Zärtlichkeiten des Herzens.

Dich verlaß ich / ohn zu wissen  
Ob nicht dies / mein letzter Abdruck.  
Mit mein Abgott komm ich wieder /  
Oder gar nicht mehr zurück.

Dich verlaß / etc.  
(Gehet fort.)

{ Jason gehet fort mit dem Gefolg }  
{ deren Argonauten / so auß denen }  
{ Zelten hervorkommend / sich ver- }  
{ sammeln. }

## Vierzehender Eintritt.

Toantes allein.

**N**ein / ich will denen Gefahren der Issipile keinen Erwarer abgeben. Die Väterliche Liebe wird denen ermatteten Gliedern Kräfte ertheilen: auch das zaghafteste Thier wird starkmütig bey Beschützung deren Jungen; drohet / leget die Forcht ab: und veränderet die in eine Tapferkeit.

## Anderte Abhandlung,

Das Täublein / so ein Rauber  
 Das Nest ihm sieht entführen /  
 Den Zorn last verspühren /  
 Den es sonst nicht vermag.

Mit Schnabl / und mit Kralen  
 Den Nachsteller verfolgend /  
 Und sich nach Kräften wehrend  
 Mit ihrer Stimm / und Klag.

Das Täublein/2c.

Ein Tanz von denen Lemnischen  
 Amazoninen / verachtet von denen  
 Soldaten.

Ende der anderten Abhandlung.

